

Zahlstellen: Ges.-Kasse; **Magdeburg:** Zuckerschwerdt & Beuchel, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Unser Absatz an Kies und Sand betrug mengenmäßig rd. 70 % und an Mörtel rd. 60 % desjenigen von 1931. An 1929, einem guten Normaljahre, gemessen betrugen die Versandmengen nur 22 bzw. 10 %. Unter diesen Umständen

war es nicht möglich, einen Gewinn zu erzielen, und wenn wir davor bewahrt blieben, den aus dem Vorjahre vorgetragenen Betriebsverlust zu vergrößern, so ist das darauf zurückzuführen, daß wir durch die Vermietung von Baggergerät auf verhältnismäßig lange Zeit besondere Einnahmen hatten, und daß in Verwaltung und Betrieb mit äußerster Sparsamkeit gewirtschaftet wurde.

Bayrische Hartstein-Industrie, Aktiengesellschaft.

Sitz in München, Mandlstraße 7.

Verwaltung:

Vorstand: Karl Weber (München), Dr. Wilhelm Göller (München).

Prokurist: Heinrich Schmitt.

Aufsichtsrat: Vors.: Kfm. Wilhelm Reinhard (Würzburg); Stellv.: Bankier Otto Carsch (Berlin); sonst. Mitgl.: Frau Klara Weber, München.

Entwicklung:

Gegründet: 1./11. 1900. — 1906 wurde das Werk in Bischofsheim mit dem Basaltwerk Steinau der Fa. „Ver. Rousselle'sche Basaltwerke G. m. b. H.“ in Kleinsteinheim zu einer neuen A.-G. in Fa. Mitteld. Hartstein-Industrie-A.-G. vereinigt. — 1905 wurde das neue Werk Brand für 246 453 M. gebaut, mit den neuesten autom. Einricht. versehen u. mit dem Bahnhofe Seussen durch eine 2,4 km lange Drahtseilbahn verbunden. — 1906 wurde ein Porphyrtwerk in Erzhäuser u. ein Quarzitwerk in Altrandsberg für 225 000 M. erworben u. 1911 wieder aufgegeben. — 1914 Verkauf des im Vorj. erworbenen Werkes Bischofsheim an eine Rhöner Interessentengruppe mit einem den Buchwert übersteigenden Gewinn u. mehrjähriger Gewinnbeteiligung. — 1918 Verkauf des Quarzitwerkes Altrandsberg für 380 000 M. — 1921 Erwerb des Dioritwerks Waldkirchen für 1 164 174 M., das ausgebaut wurde. — 1922 Erricht. der Pflasterbrücke Zielberg u. Kalteneck. — 1929 Erwerb. der Basaltwerke Immenreuth.

Zweck:

Fabrikate: Steinschotter u. Kleinschlag für Chausseen u. Eisenbahnen, Granitpflaster, Rand- u. Grenzsteine.

Besitztum:

Der **Grundbesitz** liegt in Voccawind u. in Waldkirchen. In Voccawind besitzt die Ges. 1.585 ha, d. s. 4 % Tagwerk, wovon 1100 qm bebaut sind. In Waldkirchen besitzt die Ges. über 13 ha, d. s. 40 bayer. Tagwerk, von denen 1000 qm bebaut sind.

Die Ges. unterhält folgende Betriebe:

1. **Voccawind** auf teilweise eigenem, teilweise gepachtetem Gelände, eigene Werksanlagen, bestehend aus: einem Schotterwerk, Seilbahn (Be- u. Entladestation mit Zwischenstationen), Schmiede, Kantine mit Wohnung, einer Arbeiterbaracke, einem massiven Verwaltungsgebäude, einem Wohngebäude für Beamte u. einem Maschinenhaus. Der Pachtbesitz beträgt 3 ha; der Pachtvertrag läuft bis 30./11. 1937. Die Betriebs-einrichtung besteht aus: 3 Elektromotoren mit insgesamt 310 PS, 4 Steinbrechern, 1 Reservebrecher, 3 Sortiertrommeln, 1 Granulator mit Elevator u. kompletter elektr. Bohranlage. Die Tagesproduktion beträgt: 35 Waggons Basaltschotter zu je 10 t. Es besteht Bahnanschluß. Die elektr. Kraft wird vom Ueberlandwerk Oberfranken bezogen.

2. In **Brand** auf einem gepachteten Gelände von 2 ha eigene Werksanlagen, bestehend aus: einem Schotterwerk, Maschinenhaus, Reparaturwerkstätte, Schmiede, Seilbahn (Belade-, Kurven- u. Endstation), Verwalt.-Gebäude u. Arbeiterhaus. Der Pachtvertrag läuft 20 Jahre. Die Betriebseinricht. besteht aus: 5 Elektromotoren, zus. 220 PS, 3 Steinbrechern, 1 Granulator mit Elevator, 3 Sortiertrommeln. Die Tagesproduktion beträgt: 25 Waggons Basaltschotter zu je 10 t. Es besteht Bahnanschluß. Die elektr. Kraft wird von Bayer. Elektr.-Lieferungsges. Bayreuth bezogen.

3. In **Waldkirchen** auf eigenem Besitz eigene Werksanlagen, bestehend aus: einem Schotterwerk, Schmiede, Maschinenhaus, Reparaturwerkstätte, einem Wohnhaus für Verwalter, einer Scheune, einem Stall. Die Betriebseinricht. besteht aus: 3 Steinbrechern, 1 Elevator, 2 Sortiertrommeln, 1 Seilbahn (Be- u. Entladestation), 1 Dampfmaschine (100 PS-Lokomobile), 1 Kompressor, elektr. Bohranlage. Die Tagesproduktion beträgt: 12 bis 15 Waggons Dioritschotter zu je 10 t. Es besteht Bahnanschluß.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört dem Verband der Bayer. Schotterindustrie e. V. in München (Adalbertstraße 25) an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. meist im Mai in München, Voccawind, Darmstadt oder Frankfurt a. M. (1933 am 12./4.). — Vom **Reingewinn** 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %); 4 % Div. auf St.-A., vom übrigen 10 % Tant. d. A.-R., dem Vorst. 15 %; Rest zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; **München:** Bayerische Staatsbank u. deren Filialen; **Berlin:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Kommandit-Ges. Carsch & Co.

Tochtergesellschaft:

Die Gesellschaft besitzt das gesamte Kapital der **Basaltwerke Immenreuth G. m. b. H.** in München in Höhe von 90 000 RM. Der Grundbesitz umfaßt 180 000 qm, von denen 4000 qm überbaut sind. Die Werkanlage in Immenreuth besteht aus einem Schotterwerk, in welchem 5 Brecher u. ebenso viele Siebtrommeln zur Absortierung stehen, u. einer Teersplittanlage, in der eine Walzenmühle u. eine Siebtrommel laufen. Das Werk sowie die Seilbahn werden durch eine Dampfmaschine u. elektrisch betrieben. Auch die Teersplittanlage besitzt eigenen Antrieb. Die Drahtseilbahn zur Beförderung des Materials vom Bruch zum Werk hat eine Länge von 6,3 km. Das Ausbeutungsgelände in Größe von ca. 70 000 qm (ca. 18 000 000 cbm) ist Eigentum der Ges. Die Ausbeutung wird auf noch etwa 200 Jahre geschätzt. Die Drahtseilbahn fördert im Jahr etwa 100 000 Tonnen.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 000 000 RM in 4100 Aktien zu 200 RM u. 180 Akt. zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 1 200 000 M.

Urspr. 1 000 000 M. 1906 noch 200 000 M., von 1921 bis 1923 auf 4 100 000 M. erhöht. — Lt. G.-V. v. 20./12. 1924 Kapital-Umstellung von 4 100 000 M. auf 820 000 Reichsmark durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M. auf 200 RM unter Umwandl. der Vorz.-A. in St.-A. — Lt. G.-V. v. 25./7. 1929 Erhöht. um 180 000 RM in Akt. zu 1000 RM mit Div.-Recht ab 1./1. 1929, von Carsch & Co. zu pari überh., davon 110 000 RM zur Einbring. sämtlicher 90 000 Reichsmark Anteile der ehemaligen Basaltwerke Immenreuth G. m. b. H. u. 70 000 RM für die Einführ. an der Münchener Börse verwandt. Börsenzul. in Berlin im Nov. 1929.

Großaktionär: W. Reinhard (43,53 %).

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	120	139	125,75	124	94	44 %
Niedrigster	84	102	100,50	94	58	18,50 %
Letzter	103	122	105	94	58	43 %

Auch in München notiert.

Dividenden: 8 8 9 7 0 0 %

Beamte u. Arbeiter: 1913: 12 u. 600; 1931: 12 u. 200.